

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 40.

Sonnabend, den 9. Februar.

1833.

Der evangelische Missionsverein in Leipzig hat seinen dreizehnten Jahresbericht aufgegeben, und dem für das evangelische Missionswerk unter den Heiden empfänglichen Publicum höchst interessante und allseitig belehrende Thatsachen mitgetheilt. Die Mittheilungen über die erfolgreiche Wirksamkeit der drei aus Sachsen gebürtigen Missionare, Hildner, Kayser, Dittrich, sind sehr befriedigend, und steigern die Theilnahme an diesem großen Werke nicht wenig.

Der Verein wird Mittwoch, den 13. Febr., um 2 Uhr in der Peterskirche sein Stiftungsfest feiern; Herr M. Hänfel wird die Rede und Herr Prof. D. Hahn das Gebet halten. Außer einigen passenden Chorälen wird auch der verehrte Musikverein, Orpheus genannt, unter der Direction des wackern Organist Becker, das Hallelujah von Händel und eine Composition von dem Herrn Director aufführen; von letzterer fügen wir den Text bei:

Gott, du kennst die Millionen,
Die auf deiner Erde wohnen,
Sie, die Werke deiner Hand,
Sind dir werth und wohlbekannt.

Der du uns den Sohn gegeben,
Licht mit ihm und Kraft und Leben,
Gott der Gnade, führe du
Alle deinem Sohne zu.

Das befehrt der Heide werde,
Und die Menschheit deine Herde,
Schaffe du, nur dir allein
Muß der Weltgang folgsam seyn.

Wo der Mensch noch lichtlos irret,
Von des Wahnes Trug verwirret,
Sende deine Liebesmacht;
Licht in seine Geistesnacht.

Um durch das Vorlesen des Berichtes die kirchliche Festfeier nicht zu verlängern, hat es der Verein für gut befunden, denselben vorher gedruckt bekannt

zu machen; er ist für jeden, auch geringen, Beitrag bei dem Buchhändler Barth und Tauchnitz zu haben, und dürfte ganz geeignet seyn, das theilnehmende Publicum auf diese Feier zweckmäßig vorzubereiten. Er enthält Bewunderung erregende Thatsachen; wir wünschen, bald einen ähnlichen Bericht von der hiesigen Bibelgesellschaft zu erhalten; denn es hat uns sehr gefreut, zu lesen in dem letzten Bericht der Londoner Bibelgesellschaft, daß seit der Stiftung der Bibelgesellschaften (1804) bereits vier Millionen in allen Sprachen vertheilt worden sind.

Verzeichniß derjenigen, welche im Laufe des Monats Januar 1833 das hiesige Bürgerrecht erlangt haben.

- Herr Friedrich Ludwig Ferdinand Niemann, Kromer.
- = Johann Gottlob Taubert, Lohnkutscher.
 - = Karl Otto Müller, Tuchhändler.
 - = Johann Gotthelf Lorenz Reichenbach, Weinschenke.
 - = Karl Heinrich Ludwig Zieger, Fischermeister.
 - = Johann Karl Romanus Büttner, Gutspächter.
 - = M. Johann David Weigel, emeritirter Quartus der hiesigen Thomasschule.
 - = Advocat und Finanzprocurator Ferdinand Ludwig Hager.
 - = Salomon Hirzel, Buchhändler.

Universitäts-Chronik.

Am 19. Januar vertheidigte Georg Paul Alex. Pechhold aus Dresden seine Inaugural-Dissertation: *Observationes quaedam de Variolarum cum externarum tum internarum natura*, und wurde darauf von dem Procancellor D. Karl Gottlob Kühn, welcher zu dieser Feierlichkeit durch eine Schrift: *de induratione telae cellulosa infantum recens*